

EDITORIAL

Liebe Mitglieder* der LAG Jungenarbeit B-W, liebe Jungenarbeiter* und Fachkräfte der geschlechterbewussten Arbeit!

Im letzten Newsletter, der genau ins Sommerloch fiel, haben wir auf unsere neu auf der LAGJ-Webseite eingestellten [Themenblöcke](#) hingewiesen. Dieser Bereich wird sukzessive erweitert, um Fachkräfte dabei zu unterstützen, sich zu Themen der Jungenarbeit mit Hilfe von Fachliteratur und Praxismaterialien selbstständig weiterzubilden. Neu wurde Ende Juli der Themenblock „Jungen* in KiTas“ freigeschaltet. Freuen Sie sich schon auf weitere Themenblöcke, u.a.: „Jungen* und Medien“. Auch erste Anfragen für die Bestellung unserer Hosentaschenbroschüre [„AHA. Jungenarbeit kurz erklärt“](#), haben wir erhalten. Signalisieren Sie Ihr Interesse. Drucken werden wir erst bei einer ausreichenden Bestellzahl. Schließlich haben wir unsere zertifizierte Fortbildung zur Täterrückfallprävention, die u.a. Beraterische Kompetenzen vermittelt, neu aufgelegt. Auch in Zeiten von Corona erweitern wir unsere Angebotspalette, online und offline. Einen Überblick darüber vermittelt unsere Webseite.

Körperliche Selbstinszenierung und -optimierung hat in der geschlechtlichen Performanz von Männern* und Frauen*, Jungen* und Mädchen* einen hohen Stellenwert. Wir zeigen und definieren uns (auch) über unseren Körper. Der Körperarbeit, als pädagogischem Medium wäre daher ein eigener Workshop im Rahmen unseres Fachtages „Fremde Jungs* - Alles ganz anders“ gewidmet worden. Außerdem hatten wir einen Workshop zum „Kampf um die eigene Männlichkeit“ konzipiert, der mit Mitteln der Körperarbeit, konkret der Kampfkünste, Zugänge zu Männlichkeitsthemen in der Arbeit mit Jungen* geöffnet hätte. All diese Angebote müssen wir auf die Zeit nach COVID 19 verlegen, wenn körpernahe Arbeit nicht mehr gesundheitsschädigend wirken kann. Allerdings gibt es in diesem Newsletter einige Anregungen, die Fachkräften geistige Nahrung für die pädagogische und persönliche Auseinandersetzung mit eigenen Körperbildern und der Arbeit am und mit dem (eigenen) Körper vermitteln können. Sie reichen von „Körperkontakt in Zeiten von Corona“ (vgl. Rubrik COVID 19) über ein Interview mit Romano Bissuti über Body Positivity (vgl. Rubrik MELDUNGEN/THEMEN/MATERIALBÖRSE) bis zum Fernsehbeitrag „Ich pumpe, also bin ich“, in dem Prof. Scheller sich mit Körperkulten und ihrer Symbolik auseinandersetzt (vgl. Rubrik FILME/CLIPS/AUDIOS). Das Thema Männlichkeit zieht sich darüber hinaus wie ein roter Faden direkt und indirekt durch den Newsletter und auch das hat nicht unerheblich mit Körperanforderungen an Jungen* und Männer zu tun.

Anregende Lektüre wünscht



Michael Schirmer

AUS DER GESCHÄFTSSTELLE (Informationen und Termine)

Fortbildungsangebot der LAGJ: Sexuelle Bildung und Prävention/Intervention Sexualisierte Gewalt. Im Rahmen unseres Projekts FiBiP bieten wir das Seminar vom 12.-13. Oktober am Karlsruher Thomashof an. Näheres unter Termine und hier: [Flyer](#)

„**Gegen sexuelle Gewalt –Rückfallprävention für sexuell übergriffige Jugendliche**“. LAGJ legt Fortbildungsreihe mit 3 Modulen neu auf. Weitere Infos finden Interessierte unter TERMINE (unten) und unter dem folgenden Link: [Weiter](#)

AUS DEN MITGLIEDSVERBÄNDEN

Pfunzkerle e.V. mit fachlichem Angebot zur Prävention Sexualisierter Gewalt und Beziehungsgestaltung. Die pädagogische Jungenarbeit des Vereins umfasst die Bereiche Gewaltprävention in Schule und Jugendhilfe, Rückfallprävention für sexuell übergriffige Jugendliche, Selbstbehauptung, Erlebnis- und Sexualpädagogik. Aktuell bietet der Verein einen Fachtage zum

Thema „Love Needs Respect. Beziehungsgestaltung junger Geflüchteter“ an, der am 05. November stattfinden wird. (vgl. unten TERMINE)

Schon vor 5 Jahren wurde im Verbund mit anderen Trägern „Die starke Kiste“, eine Arbeitshilfe zur Prävention sexueller Gewalt im Grundschulalter entwickelt, die noch immer aktuell ist und auf der Webseite des Vereins zum Download bereitsteht. [Starke Kiste 1](#)

Weitere Infos zur Arbeit des Vereins finden sich auf der Webseite: [HIER](#)

AUS DER BAG JUNGEN*ARBEIT

Online-Mitgliederversammlung der BAGJ. Am 28.10.20 (9:30 bis 15:00 Uhr) wird die BAGJ online“ auf ZOOM eine Arbeitstagung mit anschließender Mitgliederversammlung durchführen. Einladung und Ausschreibung werden demnächst versendet! [Kontakt](#)

COVID-19/Digitalisierung

Sexualität in Zeiten der Corona-Pandemie aus Sicht von Fachkräften der sexuellen Bildung.

Das Fachgebiet Medienpsychologie und Medienkonzeption der TU Ilmenau (Prof. Dr. Nicola Döring) hat im April/Mai 2020 zusammen mit dem Institut für Sexualpädagogik (isp) eine Online-Befragung unter Fachkräften der Sexuellen Bildung durchgeführt. Ziel der Studie war es herauszufinden, welche sexualitätsbezogenen Auswirkungen der Corona-bzw. COVID-19-Pandemie die Fachkräfte der Sexuellen Bildung wahrnehmen und welche Unterstützung sie sich wünschen. Nun liegen die Ergebnisse vor. [Weiter](#)

Körperkontakt in Zeiten von Corona. Die Haut ist ein soziales Organ. Fehlt Körperkontakt zu anderen, kommt die Haut nicht als soziales Organ zum Einsatz. Dann kann es dazu kommen, dass Menschen leiden. Wie Menschen mit Nähe und Distanz aktuell umgehen, wird in einem Beitrag des online-Magazins ze.tt beschrieben. [Weiter](#)

Covid-19. Männer mit Abwehrschwäche. Noch ist nicht geklärt, warum Männer häufiger schwer an Covid-19 erkranken als Frauen. Wie das Magazin der Spiegel berichtet, zeigt eine neue Studie, welche Rolle das Immunsystem bei den Unterschieden spielen könnte. Auch die neue Züricher Zeitung (NZZ) hat sich dieses Themas angenommen. [Weiter](#) [NZZ](#)

Corona-Hilfen für Vereine. Jetzt beantragen! Das Hilfspaket soll gemeinnützige Vereine und zivilgesellschaftliche Organisationen in Baden-Württemberg aus den Zuständigkeitsbereichen des Ministeriums für Soziales und Integration finanziell unterstützen. Das gilt vor allem für solche im sozialen Bereich, die aufgrund der Corona-Pandemie unverschuldet in Existenznot geraten sind oder zu geraten drohen und bislang keine oder keine auskömmliche, im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie stehende, finanzielle staatliche Unterstützung erhalten haben. Die Gelder aus diesem Finanzhilfe-Programm werden als nicht rückzahlbare Billigkeitsleistung zur Überwindung des existenzbedrohlichen Liquiditätsengpasses gewährt. Es kann eine einmalige Soforthilfe bis zu einer maximalen Höhe von insgesamt 12.000 Euro beantragt werden. [Weiter](#)

Aktuelle Informationen zu Corona auf den Seiten des Landesjugendamtes BW (KVJS). Wichtige Informationen zu Verordnungen, bezogen auf Schulsozialarbeit aber auch Kinder- und Jugend-, sowie Jugendsozialarbeit veröffentlicht der KVJS gebündelt auf seiner Webseite. [Weiter](#)

Corona-Infos auf der Seite des Kinderministerium. Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend hat die Seite geschaffen, um Kindern die eigene Arbeit und

insbesondere Kinderrechte in einfacher Sprache zu erklären. Darüber hinaus gibt es Infos zu Corona und Lernangebote. [Weiter](#) [Verordnung des SM bei Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit sowie Jugendsozialarbeit](#)

„Corona & Du“ – Infoportal für Kinder und Jugendliche zur Begleitung in den Corona-Schulalltag. Pünktlich zum Schulstart in einigen Bundesländern gibt es ein neues Angebot, das die Kinder- und Jugendpsychiatrie des LMU Klinikums München gemeinsam mit der Beisheim Stiftung ins Leben gerufen hat: konkrete Handlungstipps wie zum Beispiel zum Thema „Positive Botschaften“, die sich auch gut im (Schul-)Alltag anwenden lassen. [Weiter](#)

Erlebnispädagogische Methodensammlung - "Corona-konforme" Übungen. Seit Beginn der Corona-Pandemie wurden alle Veranstaltungen u.a. Klassenfahrten abgesagt. Mit den nach und nach vorgenommen Lockerungen der Kontaktbeschränkungen können einzelne Angebote wieder stattfinden. Die Teilnehmenden des Online-Workshops zu Corona-konformer Erlebnispädagogik sammelten Methoden, die unter den aktuell geltenden Hygiene- und Abstandsregeln durchgeführt werden können. Zielgruppe der Übungen sind Schüler*innen, wobei viele Übungen auch für jede andere Zielgruppe geeignet sind. [Weiter](#)

Neuer Leitfaden: Barcamps für Jugendliche. Ein neuer Leitfaden thematisiert eine besondere Form des Veranstaltungsformates Barcamp: Barcamps für Jugendliche und mit Jugendlichen. In der Coronakrise haben digitale Veranstaltungsformate an Bedeutung gewonnen. Der Leitfaden geht daher auch auf Online-Barcamps ein. Der Leitfaden wurde von IJAB für das Projekt jugend.beteiligen.jetzt – für die Praxis digitaler Partizipation erstellt. [Weiter](#)

Praxisinfo. Corona-Pandemie und rechtsextreme Onlinepropaganda. Verschwörungstheorien, Hasskampagnen und rechtsextrêmes Framing. Die Extreme Rechte versucht, das Thema Corona insbesondere über Verschwörungsmäthen für sich zu nutzen. Die Broschüre analysiert ihre Strategien und stellt Gegenmaßnahmen vor. [Weiter](#)

MELDUNGEN/THEMEN/MATERIALBÖRSE

Body Positivity. Der eigene Körper soll so akzeptiert werden, wie er ist. Dabei muss er nicht dem von der Gesellschaft und der Modewelt diktierten Schönheitsideal entsprechen. Das ist die Grundidee der Body Positivity Bewegung. Durch Hashtags wie #allbodiesarebeautiful und #embraceyourcurves hat die Bewegung in den letzten Jahren auch auf Instagram hohe Wellen geschlagen. Dabei zeigt jedoch nur ein kleiner Teil der fast fünf Millionen Posts unter dem Hashtag #bodypositivity Männerkörper. Der Artikel setzt sich mit diesem Thema auseinander und deutet eine leichte Trendwende an. Auch Männer* zeigen sich body positive. Am Ende des Artikels gibt es ein Interview mit Romano Bissuti über Body Positivity. [Weiter](#)

Workshops zu Geschlechterthemen im Netz umsetzen - So geht's Online. Ein Praxisbeispiel. Diskussionen über Geschlechterrollen, ein Gleichstellungsquiz und ein digitales Meinungsbarometer: Was mit digitalen Mitteln alles geht in Zeiten von Corona, zeigen Mitarbeiterinnen des Programms Respekt Coaches in Bonn/Bad Godesberg. Denn auch wenn sie und die Schüler*innen nicht wie gewohnt in der Schule zusammenkommen können, trafen sie sich weiter – in digitalen Workshops. [Weiter](#)

„Nicht gendern ist die schlechteste Lösung“ – Interview mit einem Jo Schück. In der ZDF-Sendung "aspekte" moderiert Jo Schück mit Gendersternchen. Einfach so, lässig und unaufgeregt. Warum er das tut und wie das Gespräch dazu mit seinem Chef lief, erzählt er im Interview mit genderleicht.de. [Weiter](#)

Trans* und Schule. Infobroschüre für die Begleitung von trans* Jugendlichen im Kontext Schule in NRW. Diese Broschüre ist eine Orientierungshilfe für pädagogische Fachkräfte. Sie soll dabei helfen, trans* Schüler*innen im Schulalltag besser zu unterstützen. Das Ziel ist es, konkrete Wissensbedarfe zu decken. Die Handreichung greift daher Themen auf, mit denen sich sowohl Lehrkräfte als auch Schüler*innen immer wieder an Bildungs- und Antidiskriminierungsprojekte wie SCHLAU NRW, Herausgeberin der Broschüre, wenden. [Weiter](#)

CORPORATE CHAOS. Warum sich deutsche Unternehmen mit Vielfalt so schwertun. Dax-Konzerne, Mittelständler sowie Start-ups wollen um jeden Preis einen Ruf als vielfältiges Unternehmen etablieren. Verschiedene Geschlechter, Lebensläufe und Nationalitäten führen aber nicht automatisch zu mehr Erfolg. Die meisten Firmen übersehen einen wichtigen Punkt. [Weiter](#)

Präventionsmappe "Drogen und Co" im Fokus von Männlichkeit und Sucht. Die Präventionsmappe ist speziell für Menschen entwickelt worden, die mit jungen unbegleiteten männlichen* Flüchtlingen aus verschiedenen Kulturen zusammenarbeiten. Die Materialien wurden mit dem Fokus auf den Zusammenhang von Männlichkeit* und Sucht konzipiert und von Christof Sievers (Drogenberatung Westvest in Marl) in Kooperation mit der LAG Jungenarbeit NRW entwickelt. [Weiter](#)

Männlichkeit entscheidest Du – Eine Kampagne aus Schleswig-Holstein. Stark, potent und mächtig – ist das der ideale Mann*? Und was hat das mit Gewalt gegen Frauen* zu tun? Damit haben sich Männer* aus Schleswig-Holstein gemeinsam mit dem Landesverband Frauenberatung Schleswig-Holstein (LFSH) e.V. auseinandergesetzt. Das Ergebnis ist diese Kampagne. Ihre Botschaft: Männer* emanzipiert Euch von toxischer Männlichkeit! Entstanden ist die Kampagnenidee aus den Erfahrungen der Frauennotrufe in Schleswig-Holstein und Hamburg. Immer wieder ist bei den betroffenen Frauen nicht nur die physische Gewalt Thema, sondern auch das dahinterstehende Männlichkeitsbild. Wenn es Männern* gelingt, sich von toxischer Männlichkeit zu emanzipieren, ist für alle Geschlechter viel gewonnen. [Weiter](#)

Männer haben seit Jahrhunderten die krassesten Privilegien“. Was bedeutet Mannsein im Jahr 2020? Das ist die Frage die das Online-Magazin JETZT Hinnerk Köhn, 26, Poetry Slammer und Stand-Up-Comedian gestellt hat. [Weiter](#)

Broschüre „Besonders schutzbedürftige Geflüchtete: Geschlechtliche und sexuelle Vielfalt“. Im Auftrag der Diakonie Düsseldorf wurde die Broschüre mit den grundlegenden Informationen erstellt, um Unterkunftsmitarbeitende, sowie Berater*innen und ehrenamtliche Mitarbeitende darin zu unterstützen, den besonderen Herausforderungen in der Arbeit mit LSBTI-Geflüchteten gerecht zu werden. [Weiter](#)

Thesenpapier: Sexueller Missbrauch von Prof. Jörg M. Fegert. Darin stellt der Autor seine Position in 10 Thesen vor: „Strafverfolgung allein bringt nichts – die Betroffenen in den Blick nehmen“. In konzentrierter Form diskutiert er einige Aspekte der derzeitigen Medien-Berichterstattung von Missbrauchsfällen und der geforderten Verschärfung im Strafrecht und formuliert Erwidern und bündelt relevante Materialien. [Weiter](#)

Gesetzesentwurf zur Bekämpfung sexualisierter Gewalt gegen Kinder. Mit dem Gesetz des Bundesministeriums der Justiz und für Verbraucherschutz soll vor allem das Ziel verfolgt werden, „den Schutz von Kindern vor sexualisierter Gewalt zu verbessern. Das Berliner Kompetenzzentrum Jugend-Check hat den Gesetzesentwurf für Fachkräfte und junge Menschen verständlich aufgearbeitet. [Weiter](#) [Zum Jugend-Check](#)

Online-Portal: was-geht-zu-weit. Das Portal wurde in Zusammenarbeit der Hochschule Fulda und der Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen (LJS) entwickelt und informiert Jugendliche rund um das Thema Kontaktaufnahme - Dating, Liebe, Respekt und Grenzen. Es werden verschiedenste Beziehungs- und Datingsituationen beschrieben, die zeigen, wie wichtig es ist, auch in Beziehungen und Freundschaften auf die eigenen und auf die Grenzen der anderen zu achten. [Zum Portal](#)

Handreichung für Lehrschaffende zum Thema Hate Speech in Bezug auf die #UNHATEWOMEN. Mit Beginn des neuen Schuljahres knüpft TERRE DES FEMMES an die Kampagne #UNHATEWOMEN an und stellt Unterrichtsmaterialien für Schulen und Lehrkräfte zur Verfügung. Die Kampagne weist auf Hate Speech (= Wortgewalt) in unserer Gesellschaft hin, die sich insbesondere sexistischer Sprache bedient. Besonders krasse Beispiele sexistischer gewaltvoller Sprache sind als vermeintliche Kunst im deutschen Rap und Hip-Hop zu finden. Kampagne und Bildungsmaterial weisen darauf hin und ermutigen Betroffene und Außenstehende, diese Sprache zu reflektieren, nicht zu benutzen und einzugreifen. [Handreichung](#) [Kampagne](#)

Studienergebnisse der BZgA zum Rauchverhalten, Alkohol- und Cannabiskonsum bei 12- bis 25-Jährigen in Deutschland. Demnach geht der Suchtmittelkonsum junger Menschen: beim Rauchen und Alkohol leicht zurück. Leichte Anstiege werden beim Konsum von Cannabis verzeichnet. Geschlechtsunterschiede im Rauchverhalten zeigen, dass mehr junge Männer* als junge Frauen* rauchen. Das Rauchen ist außerdem mit Bildungsunterschieden verbunden. Männliche* und weibliche* Befragte unterscheiden sich im Alkoholkonsum vor allem hinsichtlich der Intensität, die bei männlichen* Befragten höher ist. Unter jungen Frauen* und Männern* haben sich im Vergleich zu 2011 die 12-MonatsPrävalenzen des Konsums anderer illegaler Drogen außer Cannabis erhöht. Das betrifft den Konsum von Ecstasy, LSD, Kokain und psychoaktiven Pflanzen. Die Anstiege erfolgen allerdings auf deutlich niedrigerem Niveau als bei Cannabis. [Zusammenfassung](#) [Zur Studie](#)

(BUCH-) VERÖFFENTLICHUNGEN

Diversität in Kinderbüchern. Von Schwarzen Prinzessinnen und männlichen Meerjungfrauen. Sind Kinderbücher zu altmodisch? Mit welchen Büchern kann man Kleinkindern die Themen Rassismus oder Diversität erklären? Dazu wurden unterschiedliche Expertinnen vom Magazin Spiegel befragt. Nebenbei gibt's Buchtipps, die die Diversität von Kindern abbilden. [Weiter](#)

Nesterko, Yuriy; Glaesmer, Heide. Sexualisierte Gewalt gegen Männer im Kontext von Krieg und Vertreibung, in: Trauma & Gewalt-Newsletter, Ausgabe 3, August 2020 Klett-Cotta. Trotz zunehmender Berichte über sexualisierte Gewalt gegen Männer im Kontext von Krieg und Vertreibung findet das Thema sowohl in der allgemeinen Öffentlichkeit als auch in der Wissenschaft noch immer kaum Beachtung. Im folgenden Aufsatz soll zunächst eine phänomenologische Annäherung aus psychologischer Perspektive erfolgen. Ein besonderer Fokus liegt hierbei auf der Frage nach möglichen Gründen für das Auftreten des Phänomens sowie den Barrieren seitens der betroffenen Männer, von sexualisierter Gewalt zu berichten. Darüber hinaus wird über die verfügbare Evidenz zu psychischen Folgen bei den Betroffenen berichtet. [Weiter](#)

Müller, Carsten, Siegl, Sarah. Sex ist wie Brokkoli nur anders. Emf-Verlag 2020. Was hat das Brokkoli mit Sex zu tun? Erst einmal gar nichts, aber über Gemüse reden wir in der Familie ganz unbefangen, über Sexualität nicht – dabei wäre genau das richtig. Denn Reden hilft. Dabei, dass aus Kindern später selbstbestimmte Erwachsene werden, und aus Eltern wieder ein Paar, bei dem es im Bett knistert. Die große Befangenheit hat eine Ursache: Viele von uns wissen zu wenig. Sexualtherapeut Carsten Müller erklärt in diesem Aufklärungsbuch, wie wir unsere Scheu

überwinden können und gibt ganz praktische Handlungsanweisungen, sodass Sie am Ende über Sex genauso unverkrampft sprechen können wie über Brokkoli. [Weiter](#)

Bola, JJ. Sei kein Mann. Warum Männlichkeit ein Alptraum für Jungs ist. Hanser 2020. In der Ära von Trump, #MeToo und Attentätern wie in Halle oder Hanau ist Männlichkeit kein positiver Begriff mehr. Eigentlich müsste der Titel dennoch anders weitergehen, denn der Londoner Aktivist und Sozialarbeiter JJ Bola sucht Auswege aus der Krise. Er betrachtet Einflüsse aus nichtwestlichen Traditionen, aus Popkultur und der LGBTQ+-Community und zeigt, wie vielfältig Männlichkeit sein kann. JJ Bola lädt in versöhnlichem Ton ein zum Gespräch zwischen verhärteten Fronten. Denn erst wenn sich auch Männer* und der Begriff von Männlichkeit verändern, wird es echte Geschlechtergerechtigkeit geben. [Weiter](#)

Hammerschmidt, Peter; Sagebiel, Juliane; Stecklina, Gerd. Männer und Männlichkeiten in der Sozialen Arbeit. Beltz 2020. Auch in der Sozialen Arbeit führt die bestehende gesellschaftliche Arbeitsteilung zu einem geschlechterhierarchischen Ungleichverhältnis. Die Soziale Arbeit wird als feminisierter Beruf beschrieben und als Frauenberuf wahrgenommen. Die große Mehrheit der hauptamtlichen Kräfte sind Frauen, doch je höher die berufliche Position, desto geringer ihr relativer Anteil. Thematisiert wird das Geschlechterverhältnis in den letzten Jahren dagegen mit der Forderung: »Mehr Männer in die Soziale Arbeit«. Was es damit auf sich hat, ist Gegenstand dieses Bandes. [Weiter](#)

FILME/CLIPS/AUDIOS

Podcast der Realität*innen. Gizem Adiyaman und Lucia Luciano, die sich als DJs mit HipHop Parties einen Namen gemacht haben, drehen in „Realität*innen“ leise Stimmen lauter und sprechen mit Ihren Gäst*innen über Sexismus, Rassismus und Homofeindlichkeit, für Body Positivity, Female Empowerment und Diversität. [Weiter](#)

3sat: Sternstunde Philosophie: Ich pumpe, also bin ich. Jörg Scheller zu Fitness und Körperkult. Fitness, Ernährung, Schönheit: Der Körper steht im Zentrum unseres Interesses. Was steckt hinter dem Körperkult? Ist der durchtrainierte Körper ein Symbol der Leistungsgesellschaft? Ist er die letzte Bastion des Kontrollierbaren? Die neue Religion? Moderator Yves Bossart spricht mit dem Kunsttheoretiker Jörg Scheller. Scheller beschäftigt sich seit Jahren mit dem Körperkult der Gegenwart, mit Muskeln, Bärten und Intimirasuren. [Zum Beitrag](#)

Kultursender setzen sich mit JJ Bolas "Sei kein Mann": und seiner Visionen von Männlichkeit auseinander. Mehr Männer* als Frauen* sind Gewalttäter, Selbstmord ist die häufigste Todesursache von Männern* unter 35. JJ Bola hat sein Plädoyer über Männlichkeit* auch für jungen Männer* geschrieben, da ihm dieses selbst in seiner Jugend für die Auseinandersetzung mit Rassismus, Migrationserfahrung und Männlichkeit gefehlt hat. Bola macht mit diesem Buch ein Angebot, dass Männer* ihre Privilegien reflektierten, sagt zudem sein Übersetzer Malcolm Ohanwe. [Clip bei ttt](#) [Deutschlandfunk](#)

WETTBEWERBE/AUSSCHREIBUNGEN

Online-Info-Veranstaltung "Die Förderung der Aktion Mensch". Jeden Monat fördert die Aktion Mensch deutschlandweit bis zu 1.000 soziale Projekte aus allen Lebensbereichen. Jede Idee hat die Chance auf Förderung. Ob und wie erfahren Interessierte einer einführenden Grundlagen-Veranstaltung. Die Veranstaltung richtet sich an alle, egal ob sie zum ersten Mal über eine Förderung durch die Aktion Mensch nachdenken, oder bereits Projekt-Partner*innen waren und sich nun über Finanzierungsmöglichkeiten für eine neue Ideen informieren möchten (15.09. online). [Weiter](#)

Wir sind dabei! – Werkstätten der Demokratie. Das übergeordnete Ziel der Ausschreibung, die über die Baden-Württemberg-Stiftung gefördert wird, ist das Suchen und Finden von Strategien gegen populistische und demokratiefeindliche Rhetorik. Durch das Programm werden demokratische Werte für junge Menschen erleb- und erfahrbar gemacht. Darüber bietet das Programm den Jugendlichen und den Trägern der Kinder- und Jugendarbeit die Möglichkeit, ihre Gruppe oder Organisation als Vermittlungsort und Erfahrungsraum der Demokratie weiterzuentwickeln. **Ausschreibungsende: 15.10.2020** [Weiter](#)

Modellstandorte für ein Projekt der Jugendsozialarbeit mit geflüchteten jungen Männern* gesucht. Mit knapp 800.000 Euro fördert das Sozialministerium das Projekt in Trägerschaft der Diakonie, an dem auch die LAGJ beteiligt sein wird, um insbesondere geflüchtete junge Männer* zu erreichen, die besonders perspektivlos sind und in Gruppen im öffentlichen Raum durch problematisches, zum Beispiel gewaltbereites, Verhalten auffällig werden, so der Ausschreibungstext. Mit Beginn des Jahres 2021 sollen für einen Zeitraum von zwei Jahren bis Ende 2022 an noch auszuwählenden Modellstandorten in Baden-Württemberg neue und innovative Konzepte der Jugendsozialarbeit zum Umgang mit jungen Geflüchteten erprobt werden. Ziel ist es, die Konzepte anschließend auch auf andere Standorte zu übertragen. **Ausschreibungsende: 31.10. 2020** [Weiter](#)

STELLENAUSSCHREIBUNGEN

Stuttgart. Psychologische Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen „Ruf und Rat“ sucht psychologische*n Berater*in (m/w/d). Für die Stuttgarter Männerberatung ist eine Stelle im Projekt "Prävention gegen sexualisierte Gewalt" mit einem Beschäftigungsumfang von 80 – 100% und befristet für 3 Jahre ausgeschrieben worden. **Ausschreibungsschluss: 07.09.2020.** [Weiter](#)

TERMINVORSCHAU (FACHTAGE/WORKSHOPS/FORTBILDUNGEN)

15.09. 17.00 – 18.30 Uhr. Online-Talk. „Geschlechterreflektierte Pädagogik gegen extrem rechten Populismus“ mit Tina Leber. Der Talk widmet sich u.a. folgenden Fragen: • Wie lässt sich erklären, dass die Mehrheit der Wähler*innen und der Mitglieder, Funktionär*innen und Mandatsträger*innen der AfD männlich sind? • Welchen Einfluss haben Geschlechterbilder und geschlechtsbezogene Sozialisationserfahrungen auf das Sympathisieren mit der AfD? • Wie lassen sich diese Bilder und Erfahrungen konstruktiv bearbeiten? [Weiter](#)

30.09. - 02.10. Waldschlösschen bei Göttingen. Fachtagung Queere Pädagogik queer denken – aktivieren – vernetzen. Ob in Uni, Schule oder Kita, bis heute sind alte Rollenbilder und Vorurteile vielfach fest im pädagogischen Bereich verankert. Durch Reflexion pädagogischen und methodischen Handelns sowie durch das Erkennen, Erlernen und Diskutieren von Alternativen sollen die Teilnehmenden gestärkt in den beruflichen Alltag zurückkehren. Pädagog*innen erhalten in Vorträgen und Workshops neuen Input für eine queere Bildungsarbeit, sie tauschen sich aus und vernetzen sich. Weiter

02.10. Online. „Jungs sind Jungs, oder? Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft“ Ein Angebot der Fortbildungsreihe „Irgendwie Anders?! DIGITAL. In der öffentlichen Diskussion werden Jungen* mit Migrations- und Fluchterfahrungen schnell mit problematischen Geschlechterkonzepten, die zudem kulturell-ethnisch begründet werden, in Verbindung gebracht. Welche Rolle spielen nun Migrationserfahrungen in einer Jungen*biographie tatsächlich? Mit

welchen Denk- und Verhaltensmustern begegnen wir, die Fachkräfte, diesen jungen Menschen? Und was benötigt und wie gelingt eine angemessene pädagogische Flankierung und Praxis? Die Fortbildung der LAGJ NRW richtet sich an Fach- und Lehrkräfte aller Geschlechter. Der Teilnahmebeitrag beträgt 25 Euro. [Weiter](#)

09.10. Würzburg. IDA-Training „Eindeutig uneindeutig?“ – Ein Training zum Umgang mit Widersprüchen in der diskriminierungskritischen Jugendarbeit. Gut oder böse? Wahrheit oder Fake? „Männlich“ oder „weiblich“? Mit oder ohne „Migrationshintergrund“? Im Training wird die Fähigkeit trainiert, mit Widersprüchen, Mehrdeutigkeiten und Uneindeutigkeiten in der eigenen Bildungsarbeit umzugehen und unterschiedliche politische, religiöse oder gesellschaftliche Überzeugungen und Lebenseinstellungen anzuerkennen. Diese Fähigkeit wird „Ambiguitätstoleranz“ (auch: Widerspruchstoleranz) genannt. Im Mittelpunkt steht dabei die Gesprächsmethode und Haltung Mahloquet. Sie ist der jüdischen Tradition entnommen und wurde für den deutschen Kontext von Leah Carola Czollek und Gudrun Perko weiterentwickelt. [Weiter](#)

12. - 13. 10. Karlsruhe – Thomashof. LAGJ-Seminar: Sexuelle Bildung Und Prävention/Intervention Sexualisierte Gewalt. Ob sexuelle Bildung und/oder Prävention/Intervention sexualisierte Gewalt in Institutionen gelingt, hängt von den institutionellen Rahmenbedingungen, der individuellen Haltung der Fachkraft und weiteren Faktoren in der pädagogischen Arbeit ab. Die zweitägige Präsenz-Fortbildung dient der grundlegenden Einführung in die differenz- und geschlechterbewusste sexuelle Bildung sowie in die Prävention/Intervention sexualisierter Formen von Gewalt in Institutionen. [Weiter](#) [zum Flyer](#)

15.10. Stuttgart 6. Fachtag geschlechtersensible Arbeit in Stuttgart Vielfalt geht uns ALLE an! Workshops mit engem Bezug zum Arbeitsalltag und ein geeigneter Rahmen für den fachlichen Austausch stehen auch während des 6. Fachtags des AK Gender Stuttgart im Zentrum. Der gemeinsame Auftakt beginnt mit einem Vortrag von Derya Sahan, Islamwissenschaftlerin und Referentin des Demokratiezentrum Baden-Württemberg zum Thema: "Was tun bei hate Speech zu Genderthemen?". Anmeldung ist erforderlich. [Weiter](#)

15.-17.10. Online-Seminar: 'Männerhasserinnen', 'Frauerversteher' & 'Homo-Lobby'. Zum Umgang mit antifeministischen und sexistischen Äußerungen. Beim Workshop von dissens. Institut für politische Bildung und Forschung, wird einerseits inhaltlich das Wissen rund um Antifeminismus, Sexismus und Angriffe auf geschlechtliche und sexuelle Vielfalt gestärkt. Andererseits wird es um Motivationen bei möglichen Gegenübern/Angreifer*innen gehen, um Argumentationssituationen besser verstehen zu lernen. Aufbauend darauf werden in Trainingseinheiten (Rollenspiele & Argumentationstraining) verschiedene Umgangsweisen in solchen Situationen erprobt und dabei auch an eigenen Fällen der Teilnehmenden gearbeitet. [Weiter](#)

30.10. Online-Barcamp junge(n)medien. Digitale Medien in der Jugendarbeit. Fast jeder Junge* zwischen 12 und 19 Jahren (92%, JIM-Studie 2019) besitzt heute ein Smartphone. Damit hat er nicht nur seine Peergroup gewissermaßen immer in Hosentasche oder Brustbeutel dabei, auch seinen Fernseher, seine Spielekonsole, seine Suchmaschine, seine Pornosammlung, seine Eltern. Kurz: unter digitalen Vorzeichen wachsen junge Menschen heute völlig anders auf als vor 20, 30 Jahren – digitale Medien sind Sozialisationsagenten, selbstverständlich auch in Sachen Geschlechterbilder. Das Barcamp der LAGJ NRW greift diesen Bedarf auf und bietet die Möglichkeit, sich auf verschiedenen Ebenen mit digitalen Medien auseinanderzusetzen. Als Einstiegsimpuls wird Prof. Dr. Daniel Hajok darüber sprechen, wie sich die Sozialisation von Jungen* hinsichtlich des Heranwachsens mit digitalen Medien gewandelt hat. [Weiter](#)

06.10. - 26. 11. Essen und online. Qualifizierungsreihe: Gender- und diversitätsreflektierte Pädagogik im Kontext von Flucht und Migration. FUMA bietet pädagogischen Fachkräften in der Jugendhilfe für ihre pädagogische Arbeit eine nachhaltige Blended Learning Qualifizierungsreihe zur Stärkung der Handlungssicherheit in der Begleitung und Unterstützung von geflüchteten Jugendlichen. Die Qualifizierungsreihe ist eine Mischung aus drei Präsenztagen (zentral in Essen) und dazwischen liegenden E-Learning Phasen. In diesen Zeiten absolvieren die Teilnehmenden zu Zeiten und am Ort ihrer Wahl vier jeweils zweiwöchige Module auf unserer Lernplattform. Die Verbindung von Präsenz- und Onlinephasen ermöglicht eine umfassende Qualifizierung neben einem vollgepackten pädagogischen Alltag. [Weiter](#)

05. 11. Tübingen. Fachtag: Love Needs Respect. Welche Haltungen helfen in der Beziehungsgestaltung von jungen Geflüchteten. Die Tübinger Vereine TIMA e.V. und Pfunzkerle e.V. bieten seit über zehn Jahren Workshops für Jugendliche an, die gegenseitigen Respekt und Gleichberechtigung in Liebesbeziehungen fördern und körperlicher, sexualisierter und psychischer Gewalt vorbeugen. Der Fachtag beleuchtet das Thema und gibt Denkanregungen für die Praxis. [Weiter](#)

11.11. online. Jungen und Medien. Umgang mit exzessivem Medienkonsum und - Möglichkeiten der Prävention. Die neuen Medien sind heute alltäglich. Besonders Jungen zocken Games online und nutzen ständig das Handy, sie spielen Shooter und whatsappen in Gruppen. Die neueste JIM Studie sagt, dass die 12- bis 19-Jährigen täglich im Schnitt bis zu 200 Minuten online sind. Was machen Jungen* konkret in ihrer Freizeit und welche Medien nutzen die Jungen* besonders intensiv? Was ist am Daddeln so faszinierend? Die Fortbildung der LAGJ in NRW gibt Informationen über Mediennutzung und die Abgrenzung von exzessivem Spielen bis zur Mediensucht. [Weiter](#)

18.11. Stuttgart. Crosswork – Männer* in der Arbeit mit Mädchen*. Kann ich als Mann* geschlechtergerechte Angebote für Mädchen* machen und wie könnten diese aussehen? Männliche* Fachkräfte und Kinder- und Jugendarbeit mit Mädchen* – geht das? Crosswork bezeichnet die pädagogische Arbeit in geschlechtsheterogenen Zusammensetzungen. Männliche* Fachkräfte können sich in diesem Seminar durch theoretische und praktische Einblicke zu geschlechtersensiblen Arbeiten weiterbilden. Es findet im Rahmen des Fortbildungsprogramms der Akademie für Jugendarbeit in Kooperation mit der LAG Mädchen*politik statt (S. 42). [Weiter](#)

23.-26.11. Waldschlösschen bei Göttingen. Toxische Männlichkeit auf einmal überall? Kritische, vielfältige Auseinandersetzung mit Männlichkeit(en) in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Ziel der Fortbildung ist es, mit den Teilnehmenden eine praktische Orientierung und Wissen darüber zu entwickeln, welche Bedeutung Männlichkeiten* in der pädagogischen Arbeit hat. Im Sinne eines pädagogischen Umgangs mit geschlechtlicher Vielfalt, soll eine kritische Auseinandersetzung mit Männlichkeitsversprechen und -anforderungen entwickelt werden. [Weiter](#)

02.12. 20 - 11.06. 21. Karlsruhe. Zertifizierte Fortbildung der LAGJ BW in 3 Modulen „Gegen sexuelle Gewalt – Rückfallprävention für sexuell übergriffige Jugendliche“. Am Ende der Weiterbildung kennen die Teilnehmenden grundlegende Aspekte des Misshandlungs- oder Missbrauchskreislaufs, sie können ressourcenorientierte Hilfen zur Krisendiagnostik und -bewältigung anbieten und gemeinsam mit männlichen* Tätern Deeskalationsstrategien für Krisensituationen erarbeiten. Aufgrund ihrer neuen Fachkenntnisse, eines erweiterten beratenden Handlungsrepertoires sowie der erworbenen professionellen Haltung können sie dysfunktionale Verhaltens- und Kommunikationsmuster der Täter* ebenso wie geschlechterbezogene Denk- und Handlungsmuster erkennen. Der Opferschutz hat in allen Interventionen einen fundamentalen Platz.

[Weiter](#)

Ab 22.01. Magdeburg. Mehrmodulige Fortbildungsreihe "Geschlechtergerechtigkeit und Konfliktlösungsstrategien". Inhalte der Fortbildungsreihe des Kompetenzzentrum geschlechtergerechte Kinder- und Jugendhilfe Sachsen-Anhalt e.V. sind u.a. Geschlechtervielfalt, Selbststärkung, Grenzsetzung (Vorschule), Rollenzuschreibungen, Konfliktbewertungen, Deeskalations- und Antimobbingstrategien (mittlere Kindheit) und Anti Bias, Diskriminierung und geschlechtersensible Kommunikation (Jugend). [Zum Flyer](#)

Stolper-Stein

„Die schwierigste Zeit in unserem Leben ist die beste Gelegenheit, innere Stärke zu entwickeln.“
(Dalai Lama)

LAG J BW e.V. übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber*innen verantwortlich.

Landesarbeitsgemeinschaft Jungenarbeit BW e.V.
Lindenspürstr. 32
70176 Stuttgart
Tel.: 0711-6566890-0
E-Mail: info@lag-jungenarbeit.de
Website: www.lag-jungenarbeit.de

[Mitglied der LAGJ werden](#)

[Spenden](#)

Wenn Sie diesen Newsletter in Zukunft nicht mehr erhalten möchten, schicken Sie uns bitte eine kurze Email an info@lag-jungenarbeit.de